

Das Bundesprogramm

Das Netzwerk Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau ist eine Maßnahme des **Bundesprogramms Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft** (BÖLN). Ziel des BÖLN ist es, die Rahmenbedingungen für die nachhaltige und ökologische Land- und Lebensmittelwirtschaft zu verbessern und die Voraussetzungen für ein gleichgewichtiges Wachstum von Angebot und Nachfrage zu schaffen.
www.bundesprogramm.de

Die Zukunftsstrategie

Bereits jeder achte Betrieb in Deutschland arbeitet nach ökologischen Vorgaben. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil der Biofläche bis 2030 auf 20 Prozent zu erhöhen. Deshalb hat das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) einen Fahrplan für mehr Bio entwickelt: die **Zukunftsstrategie ökologischer Landbau (ZÖL)**. Zentrales Instrument zu deren Umsetzung ist das BÖLN, z.B. mit den Dialog- und Vernetzungsangeboten der Demonstrationsbetriebe.

Das Netzwerk

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft hat aus knapp 32.000 Ökobetrieben zuletzt 290 **Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau** ausgewählt. Sie zeigen durch Führungen, Hoffeste und Aktionstage allen Interessierten (Verbraucherinnen und Verbrauchern, Familien, Kitas, Schul- und Berufsschulklassen, Auszubildenden, Umstellungsinteressierten, Praktikerinnen und Praktikern), was ökologischen Landbau ausmacht.
www.demonstrationsbetriebe.de
www.oeko-einblick.de

Der Hof

Kontakt zu De Öko Melkburen:
Hans Möller
Schmalfelder Straße 25
24632 Lentföhrden, SH
Öko-Kontrollstelle: DE-ÖKO-006
Tel.: 04192-6319
info@deoekomelkburen.de
www.deoekomelkburen.de



Mehr Infos und
Betriebsspiegel



Bioland



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Geschäftsstelle BÖLN
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
boeln@ble.de
www.ble.de

STAND

Januar 2021

KONZEPT & REDAKTION

m&p: public relations, Bonn

GESTALTUNG

design.ideo, büro für gestaltung, Erfurt

BILDNACHWEIS

De Öko Melkburen

Das Bundesprogramm Ökologischer Landbau und andere Formen nachhaltiger Landwirtschaft – initiiert und finanziert durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft.



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

BÖLN

Bundesprogramm Ökologischer Landbau
und andere Formen nachhaltiger
Landwirtschaft



demonstrationsbetriebe.de

Elternzeit für Kühe

So nennen De Öko Melkburen die muttergebundene Kälberaufzucht. Die Kälber wachsen in den ersten drei Lebensmonaten bei ihren Müttern auf. Im Herdenverband und ganzjährig auf der Weide werden die Jungtiere zu gesunden Milchkühen.

Als zertifizierte Öko-Betriebe schlossen sich die Melkburen Achim Bock, Hans Möller und Heino Dwinger 2011 zusammen und vermarkten seitdem unter eigenem Label ihre Produkte. Dazu gehört unter anderem die „4 Jahreszeiten Milch“, die ihren Namen dem im Jahresverlauf wechselnden Geschmack verdankt. Daraus stellen die Betriebe in traditionellen und handwerklichen Verfahren Joghurt und Speisequark her – seit 2020 in nachhaltigen Schraubgläsern. Rindersalami ergänzt die Produktpalette.

Muttergebundene Kälberaufzucht

„Unsere Tiere werden das ganze Jahr über auf der Weide gehalten“, sagt Hans Möller. „Sie fressen Gras, Heu, Heu- oder Grassilage sowie gequetschtes Getreide. Eine tiergerechte Fütterung ist uns besonders wichtig, um eine gute Gesundheit der Tiere zu garantieren.“ Dazu trägt auch der Umgang mit den Kälbern bei: Bei der muttergebundenen Kälberaufzucht bleibt der Nachwuchs die ersten drei Lebensmonate bei ihren Müttern. Sie erhalten deren Zuwendung, Erziehung und Muttermilch.

Die Kälber leben mit den Kühen im Herdenverband und können, wann immer sie wollen, Milch trinken

„Die Mutterkühe werden gemolken, aber wir verzichten zugunsten der ethischen Nutztierhaltung auf einen Großteil der Milch.“

und mit anderen Kälbern spielen. „Zwar werden die Kühe während dieser Zeit auch gemolken, jedoch verzichten wir bewusst auf einen großen Teil der Milch zugunsten einer ethischen Nutztierhaltung“, so Hans Möller. Das gilt auch für die männlichen Kälber, die zu Weideochsen großgezogen und später in der Region geschlachtet werden.

Mehr als nur Vermarktung

Neben ausgewählten Einzelhandelsgeschäften vertreiben De Öko Melkburen ihre Produkte über Milchautomaten und einen Onlineshop. Die Milchbauern engagieren sich außerdem seit 2018 in der Solidarischen Landwirtschaft, die sich durch einen direkten und lokalen Zusammenschluss von Verbraucherinnen und Verbrauchern

sowie Erzeugerinnen und Erzeugern auszeichnet. Die Mitglieder bekommen einen Ernteanteil aus ökologischem und regionalem Anbau – Kartoffeln, Gemüse, Milchprodukten und Rindfleisch – und erhalten zusätzlich einen Einblick, wo und wie die Lebensmittel angebaut werden. „Wir Landwirte haben dadurch Planungssicherheit und können die kleinbäuerliche Landwirtschaft erhalten“, sagt Hans Möller. „Außerdem fördert der gemeinschaftliche Zusammenschluss den Erfahrungsaustausch und das Miteinander.“



100 ha

Fläche (85 ha Dauergrünland und 15 ha Ackerfläche)

25

Betten für Urlaubsgäste

35

Milchkühe, 60 Aufzucht- und Mastrinder

